

Frank Kuhne

Marx und Kant

Die normativen Grundlagen des *Kapitals*

600 Seiten · broschiert · € 49,90

ISBN 978-3-95832-306-3

© Velbrück Wissenschaft 2022

Inhalt

EINLEITUNG	11
1. Das Thema in der Diskussion	13
2. Zu dieser Arbeit	48
I. KANT	63
1. Die Wirklichkeit der Freiheit als Vermögen der Autonomie	63
2. Der Sinn der Moral	79
3. Die Reduktion der Freiheit auf Autonomie	91
3.1. Kritik der reinen Vernunft	91
3.2. Kritik der praktischen Vernunft	96
3.3. Kritik der Urteilskraft	102

II. EXKURS ZU HEGEL	122	4. Kapitaltheorie und praktische Philosophie	340
1. Der Begriff des Willens als Wille des Begriffs	124	4.1. Freiheit als Bestimmung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses	342
2. Fragen an Hegel	130	4.2. Zum Übergang von Moralphilosophie in kritische Gesellschaftstheorie	352
2.1. Vernunft und Geschichte	131	4.3. Das Kapitalverhältnis als Gegenstand moralischer Empörung und Kritik	360
2.2. Normatives und Deskriptives	133	4.3.1. ›Weltwissen‹ als Voraussetzung moralischen Urteilens	361
2.3. ›Sache der Logik und Logik der Sache‹	139	4.3.2. Eine historisch bedingte Unzulänglichkeit der kantischen Moralphilosophie?	364
III. MARX	145	4.3.3. Der Gegenstand moralischer Empörung	373
I. Über einige Selbstmissverständnisse der ›materialistischen‹ Wissenschaft	149	5. Die Darstellung im <i>Kapital</i>	379
1.1. Die evolutionistische Deutung der Arbeit	157	5.1. Marx und der ›rationelle Kern‹ der hegelschen Dialektik	383
1.2. Produktivkraftentwicklung als Befreiung von Naturzwängen	172	5.2. Die dargestellte Struktur des Kapitals ist idealistisch	394
1.3. Die Kritik der Philosophie	181	5.3. Die Struktur der Darstellung des Kapitals ist nicht-idealistisch	400
1.3.1. Mit und gegen Feuerbach, mit und gegen Hegel	181	5.3.1. Die Rekursivität der Darstellung	402
1.3.1.1. ›Gattungswesen‹ als normativer Begriff	186	5.3.2. Die ästhetische Dimension der Darstellung	414
1.3.1.2. Entfremungskritik und wahrhaft menschliches Leben	190	6. Kapitaltheorie und Geschichtsphilosophie	438
1.3.1.3. Sozialismus als Ziel der Geschichte	199	6.1. Kapitaltheorie und materialistische Geschichtsauffassung	440
1.3.2. Die positive materialistische Wissenschaft	206	6.2. Geschichte und ›Vorgeschichte‹	453
1.3.2.1. Philosophie ist Ideologie	207	6.3. Eine gefährliche Utopie?	463
1.3.2.2. Kommunismus als Ziel des Proletariats	213	6.3.1. Die politische Übergangsperiode der Diktatur des Proletariats	474
1.4. Die Nötigung zur Philosophie	222	6.3.2. Der politikfreie Verein freier Menschen	492
1.4.1. Manuskripte und Deutsche Ideologie: Kontinuität oder Bruch?	222	7. Die Kapitalkritik und ihr Grund	513
1.4.2. Zwei Varianten eines Zurück zur Philosophie	230	7.1. Der von Marx affirmierte und negierte <i>vermeintliche</i> Grund der Kapitalkritik	513
2. Zur Kapitaltheorie	246	7.2. Der Grund der Kapitalkritik	532
2.1. Normative Implikationen der Kapitaltheorie	246	Nachbemerkung und Dank	549
2.2. Der Vorrang des gesellschaftlichen Kapitals vor den Einzelkapitalen	253	Literaturverzeichnis	550
2.2.1. Reproduktionsschemata	257	Personenverzeichnis	591
2.2.2. Durchschnittsprofitrate	260		
2.3. Grundrente	273		
2.4. Fortschritte und Rückschritte im Begriff der Ökonomie	281		
3. Marx' Ideologiebegriff und der Ideologiebegriff des <i>Kapitals</i>	288		
3.1. Ideologiekritik der Ökonomie	291		
3.2. Ideologiekritik des Rechts	300		
3.3. Ideologiekritik der Menschenrechte	308		
3.4. Grenzen der Ideologiekritik	318		